

Viele Wörter, die zwar das Mittelhochdeutsche kannte, aber nicht in der Schriftsprache geblieben sind, wären da zu nennen. So etwa *aalēg* «sanft ansteigend» (mhd. *laege*), *schwiiina* «sich vermindern, z.B. tut das Holz an der Sonne...» (mhd. *swīnen*), oder: es ist *schwiiiniga moo* «abnehmender Mond», *verlüüha* «(Maispflanzen) auszupfen» (mhd. *liehen*), *zefer* «Kleintiere» (zu ahd. *zēbar* «Opfertier», heute noch im Wort «Ungeziefer» bewahrt), *tōppa* «Pfote, auch grosse Erdkröte» (mhd. *tāpe*), *umalääha* «im Ort herumziehen» (mhd. *leichen* «tanzen, hüpfen», vgl. vorne *wetterlääha*), *hinnet* «heute abends» (mhd. *hīnaht*), *vertöögga* «sich verirren» (zu mhd. *tougen* «heimlich»), *kchaja* «fallen» (mhd. *gehien*, ursprünglich «verheiraten», mit negativer Bedeutungs-entwicklung in der Mundart bewahrt, vgl. Schweizerdeutsches Wörterbuch II 1103), *schtruuha* «Katarrh» (mhd. *strûche*), *agerschta* «Elster» (mhd. *agelster*), auch die Hühneraugen wurden früher *agerschtanööger* genannt, *büaza* «flicken» (mhd. *büezen* «verbessern», so noch in schriftdeutsch «büssen»). Auch das Wort «Haupt», das in der Schriftsprache wie in der Mundart durch «Kopf» verdrängt wurde, kennt man noch im *reḥahopt* «Querholz am Rechen, in dem die Zähne stecken» oder *höptle* «Salat-, Krautkopf» und *hoperti* «Kopfkissen». Das alte Wort *lesmer* «Pullover» geht auf mhd. *lismen* «stricken» zurück, *schēfa* «Bohnen auf mhd. *schefe*, *schwemma* «ausroden» auf mhd. *schwenden* «verschwinden lassen» (so noch schriftdeutsch «ver-schwenden»).

Man könnte weiter nennen, ohne dass die Zahl vollständig wäre: *mōqsa* «Schmutzfleck» (mhd. *māse* «Wundmal, Narbe»), *falga* «das Erdreich lockern» (mhd. *valgen* «umackern»), *heḥes* «Kleidung» (mhd. *haez*), *lelch* «Leintuch» (mhd. *līnlach*), *pfifholder* «Nachtschmetterling» (aus mhd. *vīvalter*) im Gegensatz zum *summerfogel* «Tagschmetterling», *briascha* «laut schreien» (mhd. *brieschen*), *wentela* «Wanze» (aus mhd. *wantlūs* «Wandlaus»), *riiha* «Rist» (mhd. *rīhe*), *haller* «Glockenschwengel» (zu mhd. *halm* «Stiel», vgl. *ēgshalm* «Axtstiel»), *süüra* «kleine Furunkel» (mhd. *siure* «Milbe»), *maarterschlōss* «Vorhangschloss» (aus mhd. *malchschloz* zu *malche* «Reisetasche», eigentlich taschenartiges Schloss), *gsöcht* «Rheuma» (zu mhd. *suht* «Krankheit»), *rofa* «Kruste auf der Wunde» (mhd. *rufe*), *vleḥ* «Flügel» (zu mhd. *vettach* «Fittich»), *menni* «Gespann» (mhd. *mennen* «führen»), *hiana* «Henkel» (mhd. *hiene*), *gōlla* «Jauche» (mhd. *gülle* «Lache»), *bünt* «Hauswiese» (mhd. *biunt*), *rangg* «Kurve» (mhd. *ranc*), *neḡile* «Nelke» (mhd. *negelīn* «Nägelchen», die Gewürznelke erinnerte an die Form der handgeschmiedeten